

Feuersäulen des Heiligen Geistes

Pfingsten 2022

Predigt von Abt Reinhold Dessl in der Stiftskirche Wilhering

Liebe Schwestern und Brüder!

In der Erzählung vom Pfingstfest hören wir, dass der Heilige Geist nicht nur wie mit Sturm, sondern auch wie mit Feuerzungen auf die Jünger herabgekommen ist, nicht um sie zu verbrennen, sondern um sie mit neuer Kraft und Glaubensbegeisterung zu erfüllen. Schon im Alten Testament war es ja auch eine Feuersäule, die den Israeliten in der Nacht den Weg gezeigt hat.

Aus dem heutigen Evangelium können wir vier Auswirkungen oder Früchten dieses Gottesgeistes ableiten. Es sind dies: der Frieden, die Freude, die Vergebung der Sünden und die Sendung zu den Menschen. Wir können diese Auswirkungen und Früchte des Gottesgeistes auch als vier Feuerzungen oder vier Feuersäulen sehen. Damit haben wir auch Namen für die vier Säulen der neuen Kunstinstallation hier in unserer Stiftskirche.

Frieden

Die erste Feuersäule/Feuerzunge trägt den Namen Frieden. „Friede sei mit euch.“ Das ist erste Wunsch des Auferstandenen. Gleich zweimal hören wir das heute aus seinem Mund.

Schalom, Friede, ist bis heute ein gängiger Gruß im Nahen Osten. Wir wissen, wie wenig in diesen Landen dort bis zum heutigen Tag wirklicher Friede eingekehrt ist. Seit mehr als drei Monaten wissen wir auch, dass es auch in Europa wieder Krieg gibt und noch kein Ende abzusehen ist.

Schalom, Frieden im Sinn der Bibel, ist aber mehr als Waffenstillstand und Schweigen der Waffen. Frieden im Sinn der Bibel ist auch mehr als individuelle Sicherheit und Wohlergehen. Frieden im Sinn der Bibel mein gemeinschaftliches Wohlergehen und Frieden mit mir selber, mit meinem Nächsten, mit der Schöpfung und mit Gott. Dieser Friede, den Jesus meint, beginnt im Herzen jedes einzelnen. Dort im Herzen sitzen nicht nur die guten Gedanken, sondern Neid, Eifersucht, Habgier und Machtstreben. Diese Haltungen sind im Letzten auch die Wurzel des Unfriedens und der Kriege.

Aus eigener Kraft heraus sind wir oft zu einer Verwandlung des Herzens nicht fähig. Darum müssen wir den Geist Gottes um eine „Wurzelbehandlung“ bitten, damit er uns von innen heraus verwandeln und neu machen kann. Die äußere Umgebung können wir oft nicht ändern, auch die Menschen um uns bleiben dieselben. Und doch spüren manchmal eine Kraft, die uns trotz allem wieder Mut gibt und einen inneren Frieden und Zufriedenheit schenkt, die wir uns selber nicht geben können.

Freude

Die zweite Feuerflamme oder Feuersäule ist die Freude. „Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen“, hat es im Evangelium geheißen. Die Angst der Jünger hinter verschlossenen Türen hat sich durch die Begegnung mit dem Auferstandenen in Freude verwandelt. Er zeigt ihnen seine Hände und seine Seite. Die verwandelten Wundmale des Auferstandenen und vor allem sein durchbohrtes Herz sind gleichsam die Ausweispapiere Jesu. Sie sind Zeugen seiner Liebe, mit der er sich für uns hingegen hat. Diese Liebe Jesu ist nicht nur Vergangenheit, sondern sie ist auch Gegenwart. Sie wird immer wieder neu gegenwärtig, wenn sich Gläubige zum Gebet und Hören des Wortes Gottes versammeln. Sie wird gegenwärtig in Brot und Wein am Altar.

„Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.“ Die Freude ist bleibende Kennzeichen der Christinnen und Christen. Aber können wir uns wirklich noch freuen? Suchen wir nicht manchmal an den anderen nur das Negative heraus. Statt das halbvolle Glas sehen wir gerne das halbleere Glas und in der Kirche geht sowieso alles den Bach hinunter. Natürlich sind die Weltlage und die äußeren Umstände oft nicht einladend, in lautstarke Freude auszubrechen. Und doch gibt es jeden Tag wenigstens irgendeine Kleinigkeit zu entdecken, die ein Grund zur Freude ist. Eine Freude, die wir uns selber nicht geben können, die eine Frucht des Gottesgeistes ist.

Vergebung der Sünden

Die dritte Feuersäule ist die Vergebung der Sünden. „Da hauchte er sie an und sprach: Empfängt den Heiligen Geist. Wem ihr die Sünden vergebet, dem sind sie vergeben. Wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. Es ist nicht attraktiv, von Sünden zu sprechen. Unserer Gesellschaft wird oft ein Unschuldswahn nachgesagt. Persönlich hat ja keiner irgendwelche Sünden oder Fehler,

aber über die Fehler anderer weiß man sehr gut Bescheid. Sie werden auch gnadenlos an die Öffentlichkeit gezerrt. Im Innersten erkennen wir aber: Es ist nicht alles gut in der Welt und es ist auch nicht alles gut in mir selber. Manches, was ich gefehlt habe, ist auch nicht wieder gut zu machen. Wie wohltuend ist es da zu wissen: Es gibt die barmherzige Liebe Gottes, die mir Sünden verzeiht und die mir Kraft gibt, auch mir selber zu vergeben. Die Vergebung der Sünden ist keine Disziplinierungsgewalt der Kirche, sondern sie ist ein Geschenk des Heiligen Geistes.

Sendung zu den Menschen

Die letzte Feuerflamme oder Feuersäule des Gottesgeistes ist die Sendung zu den Menschen. „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“, sagt der Auferstandene zu den Jüngern. Durch uns soll das Werk, das Jesus hier auf der Erde begonnen hat, weitergehen, in der Kraft seines Geistes.

Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Aus vielen kleinen Anfängen haben sich die Gemeinden Jesu entwickelt und man hat den Eindruck, dass wir heute irgendwie wieder neu anfangen müssen. Wir sind als Kirche nicht für uns selber da, sondern wir haben eine Sendung, einen Auftrag und eine Mission. Natürlich gehört vieles verändert, aber wer sich nur mit sich selber beschäftigt und in den eigenen Problemen kreist, wird im Letzten krank.

Es ist darum wichtig, hinauszugehen über den eigenen Tellerrand. Wir haben eine gute Botschaft zu verkünden, ja die beste Botschaft der Welt. Die Kirche der Zukunft wird eine missionarische sein oder sie wird nicht mehr sein. Die Feuerzungen des Pfingstberichtes erinnern ja daran, dass in vielen Sprachen der eine Glaube verkündet wurde und dass die Kirche sich in die ganze Welt ausbreiten wird. 2000 Jahre später stehen wir immer noch vor diesem Geheimnis: Nicht menschliche Leistung hat das im Letzen bewirkt, sondern es ist ein Geschenk des Gottesgeistes.

Über vier Feuerzungen bzw. Feuersäulen, an den sich die Früchte und Auswirkungen des Gottesgeistes ablesen lassen, haben wir jetzt nachgedacht: Über den Frieden, die Freude, die Vergebung der Sünden und die Sendung zu den Menschen. Komm Heiliger Geist, geh mit diesen leuchtenden Feuersäulen auch in dunklen Wegetappen der Welt und des persönlichen Lebens voran. Amen.